

Niederschrift
der 02. Sitzung des Ausschusses für Sport

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 01.04.2026
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 18:00 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Michael Philippen

stellv. Vorsitzende/r

Frau Maria Quintana Schmidt

Mitglieder

Frau Kathrin Bischoff

Herr Frank Fanter

Herr Jonathan Göbel

Herr Sebastian Knauer

Herr Christian Rotkowsky

Herr Clemens Sommer

Vertreter

Herr Richard Kinder

Herr Marco Schröder

Vertretung für Frau Jana Periša

Vertretung für Herrn Ralf Klingschat

Protokollführer

Frau Madlen Zicker

von der Verwaltung

Herr Eric Mülling

Herr Jörn Tuttlies

Herr Timo Vieceus

Gäste

Herr Marc Quintana Schmidt

Herr Haiko Hohensee

Frau Heike Hohensee

Tagesordnung:

- 1** Bestätigung der Tagesordnung
- 2** Bestätigung der Niederschrift der 01. Sitzung des Ausschusses für Sport am 14.01.2026
- 3** Beratung zu Beschlussvorlagen - keine
- 4** Beratung zu aktuellen Themen
 - 4.1** Projektvorstellung Lernschwimm-/Reha-Becken - ELBIO GmbH
 - 4.2** Förderprogramm Sanierung kommunaler Sportstätten - aktueller Sachstand
 - 4.3** Vorstellung Schwimmponton Strandbad
 - 4.4** Vandalismus an Sportstätten
- 5** Verschiedenes
- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 10 Mitgliedern des Ausschusses für Sport sind 10 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden, Herrn Michael Philippen, geleitet.

Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen/Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 10 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 01. Sitzung des Ausschusses für Sport am 14.01.2026

Die Niederschrift der 01. Sitzung des Ausschusses für Sport am 14.01.2026 wird ohne Änderungen/Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 6 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 4 Stimmenthaltungen

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen - keine

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Projektvorstellung Lernschwimm-/Reha-Becken - ELBIO GmbH

Der Ausschussvorsitzende begrüßt die Gäste Frau und Herrn Hohensee von der ELBIO GmbH.

Herr Hohensee bedankt sich für die Möglichkeit der Vorstellung des neuen Projektes in der Werftstraße der Hansestadt Stralsund. Die Präsentation ist der Niederschrift beigelegt.

Im Neubau des Firmengebäudes entsteht ein Innenschwimmbad, welches für Firmen, Vereine etc. öffentlich zugänglich gemacht wird. Das geplante Nichtschwimmerbecken wird die Maße 11,25 Meter x 4,25 Meter mit einer Wassertiefe von 1,35 Meter enthalten. Es können sich maximal 16 Personen gleichzeitig im Becken aufhalten. Folgende Attraktionen sind angedacht:

- Gegenstromanlage u. Turbine
- Massagedüsen
- Luftsprudelplatte
- Haltestangen an den Beckenseiten
- Einstiegstreppe mit Geländer
- Geplanter Lift für Menschen mit Behinderung

Herr Hohensee verweist auf die Beckennutzung „Die Wasserpraxis“ in Neubrandenburg. Es finden dort Babyschwimmen, Wassergymnastik, Kinderkurse etc. statt. Herr Tuttlies fügt hinzu, dass es ein ähnliches Konzept ebenfalls in der Landeshauptstadt Schwerin gibt.

Ein solches Konzept soll durch die ELBIO GmbH in Stralsund entstehen.

Herr Hohensee bittet die Ausschussmitglieder, die Informationen an die Fraktionen, Vereine, Bekannte und Freunde zu streuen, damit eine möglichst hohe Auslastung des

Schwimmbeckens folgt. Nur mit einem gefüllten Nutzungsplan wird das Vorhaben finanziell realisierbar.

Auf Nachfrage von Herrn Kinder teilt Herr Tuttlies mit, dass das vor einigen Jahren im Ausschuss vorgestellte Lernschwimmbecken neben dem Schulzentrum am Sund nicht realisiert werden kann.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich für die Vorstellung und bittet die Mitglieder, die Informationen weiterzutragen.

zu 4.2 Förderprogramm Sanierung kommunaler Sportstätten - aktueller Sachstand

Herr Tuttlies erläutert den aktuellen Sachstand des Förderprogramms Sanierung kommunaler Sportstätten. Die Präsentation ist der Niederschrift beigelegt.

Aufgrund der sehr hohen Anzahl an Interessenbekundungen (ca. 3.600) ist eine Prüfung der Projektskizzen durch das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) nicht im vorgesehenen Zeitraum möglich. Daher kann die Auswahl der zu fördernden Projekte durch den Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages nicht wie im Projektauftrag angekündigt Ende Februar 2026, sondern voraussichtlich erst nach Ostern erfolgen.

Herr Tuttlies teilt mit, dass hinsichtlich der neuen Förderungsrunde bis zum 19. Juni 2026 Interessenbekundungen beim Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung eingereicht werden können. Gefördert werden kommunale Schwimmbäder sowie deren typische baulichen Bestandteile und zweckdienlichen Folgeeinrichtungen. Dies können Hallenbäder, Freibäder, Kombibäder oder Lehrschwimmbecken sein. Bei Gebäuden steht die energetische Sanierung im Fokus, weshalb diese nach Baufertigstellung definierte energetische Standards erfüllen müssen. Im Bundeshaushalt 2026 stehen dafür aus dem Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität 250 Millionen Euro zur Verfügung.

Herr Tuttlies stellt zur Diskussion, ob die Hansestadt Stralsund für die zweite Förderrunde die bereits gestellten Anträge erneut einreicht. Er verweist wiederholt darauf, dass für 3 Projekte qualifizierte Anträge eingereicht wurden. 3 Anträge wurden ohne Planungsunterlagen eingereicht.

Herr Philippen verweist auf die desolaten Sportanlagen in der Hansestadt Stralsund und wünscht sich von der Verwaltung ein lösungsorientiertes Vorgehen.

Herr Tuttlies führt aus, dass die Planungsphase 3 die Entwurfsplanung ist, welche ein detailliertes Planungskonzept mit Kostenberechnungen beinhalten muss. In der Verwaltung gibt es dafür lediglich einen Mitarbeiter, welcher aktuell viele Projekte abarbeitet. Andernfalls müssen preisintensive Planungsbüros beauftragt werden.

Auf Nachfrage von Herrn Kinder teilt Herr Tuttlies mit, dass für die Einreichung der Anträge, wie auch in der ersten Förderrunde, es einen Bürgerschaftsbeschluss benötigt.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich für die Ausführungen. Die Mitglieder des Ausschusses werden in den jeweiligen Fraktionen das weitere Vorgehen diskutieren.

zu 4.3 Vorstellung Schwimmponton Strandbad

Herr Tuttlies teilt mit, dass es verschiedene Anbieter von Schwimm- und Badestegen gibt. Fast alle greifen auf Schwimmkörper der Firma Duwe GmbH zurück. Grundsätzlich ist dieses Pontonsystem für den Einsatz in der offenen See geeignet. Die Pontons werden jeweils zur Badesaison installiert. Im Herbst werden diese aus dem Wasser geholt und entsprechend winterfest gemacht. Dies kann durch den städtischen Bauhof erfolgen. Sie bedürfen keiner Lagerhalle, sollten jedoch nach jedem Einsatz gereinigt werden.

Aufgrund der geringen Wassertiefe am gewünschten Standort ist eine Verankerung über Ketten und Anker oder alternativ über Dalben/Pfähle in Ufernähe bzw. im Flachwasserbereich nicht zu empfehlen.

Der Gesetzgeber schreibt eine Mindestwassertiefe von 1,80 m vor, welche auch bei Wellengang und/oder fallendem Wasserstand durch längeren ablandigen Wind gewährleistet sein muss. Alternativ müsste die Anlage in den Bereichen ohne ausreichende Wassertiefe mit einem entsprechenden Gelände ausgestattet werden, das zusätzliche Kosten produziert.

Badeinseln bzw. Badestege sind ausschließlich für Schwimmer zu empfehlen. Im Strandbad könnte die Anlage in ausreichender Entfernung zum Ufer und ausreichender Wassertiefe mit mobilen Stahlseegrundankern und ummantelten Ankerketten befestigt werden.

Herr Tuttlies stellt folgende Kalkulation vor:

Ostseebadeinsel 4,0 Meter x 4,0 Meter,
eine beliebig versetzbare Badeleiter,
2 Verankerungsaufnahmen (unter der Insel)
umlaufend verschraubten Randbereich (ca. 9.300€)
+
ummantelte Kettenverankerung zu mobilen
Seegrundankern für Badeinsel im offenen See-Einsatz (ca. 3.600€)
+
1 Stück Eckaufdopplungen als Sitz- und Sprunggelegenheit (ca. 1.600€)
+
1 Stück Baderutsche (ca. 7.500€)

Gesamtkosten: ca. 22.000€* zzgl. MwSt.

*inklusive Anlieferung, Aufbau durch Monteure,
Systemeinweisung Mitarbeiter und TÜV-Zulassung

Weiteres Material: ca. 500€ zzgl. MwSt. pro Quadratmeter

Herr Tuttlies teilt ferner mit, dass die DLRG Stralsund bei dieser Firma bereits eine Anfrage für einen 100 m² großen Schwimmsteg gestellt hat. Die Kosten belaufen sich auf 63.500 € netto.

Bei einer etwaigen Anschaffung müssen die folgende Punkte geklärt werden:

- Finanzierung
- Wasserrechtliche Genehmigung
- Baurecht und Ordnungsrecht

Auf Nachfrage von Herrn Schröder führt Herr Tuttlies aus, dass die Verwaltung der Hansestadt Stralsund beim erstmaligen Aufbau teilnehmen würde. Folgend kann der

Schwimmponton durch die Verwaltung selbst errichtet werden. Es sind Slipanlagen vorhanden sowie könnte die DLRG sowie das THW unterstützen. Die Anlage muss im Herbst jeden Jahres gereinigt werden. Laut Herrn Tuttlies sind keine Fremdfirmen notwendig.

Auf Nachfrage von Herrn Kinder merkt Herr Tuttlies an, dass keine Lagerhalle für die Unterbringung notwendig ist. Mit entsprechender Sicherung kann diese Anlage auf dem Gelände des Strandbades belassen werden.

Herr Kinder verweist auf die Prioritätenliste und auf eine eventuelle Aufnahme.

Die Ausschussmitglieder einigen sich darauf, dass Thema im Herbst des Jahres 2026 erneut im Ausschuss zu besprechen und in die Haushaltsberatungen einfließen zu lassen.

zu 4.4 Vandalismus an Sportstätten

Laut Herrn Tuttlies haben viele Städte ein Problem mit Vandalismus an Sportstätten. Er zeigt anhand von Bildern aktuelle Beispiele in der Hansestadt Stralsund. Sobald ein Vorfall in einer Sportstätte durch Nutzer auftritt, werden diese ermittelt und der Mehraufwand entsprechend in Rechnung gestellt.

Kommen mehrere Nutzer in Frage, werden diese durch die Verwaltung angeschrieben. Sollte keiner das Vergehen zugeben, wird der Mehraufwand auf die infrage kommenden Nutzer aufgeteilt. Wenn kein Täter bei einer Sachbeschädigung seitens der Verwaltung ermittelt werden kann, wird eine Strafanzeige gegen unbekannt gestellt.

Herr Tuttlies verdeutlicht, dass der Vandalismus nicht überaus hoch in der Hansestadt Stralsund auftritt. Das Bewusstsein für den ordnungsgemäßen Umgang in den Sportstätten ist bei den meisten Menschen vorhanden.

Herr Mülling gibt zum Vorschlag, dass die Verwaltung die Vorfälle zahlenmäßig erfassen und auswerten könnte. Da bei der Mehrzahl kein Täter ermittelt werden kann, hat die Hansestadt Stralsund oftmals den monetären Aufwand.

Die Ausschussmitglieder begrüßen den Vorschlag der Verwaltung.

zu 5 Verschiedenes

Herr Philippen spricht die Beleuchtung im Paul-Greifzu-Stadion an. Dort sei seit einem viertel Jahr die Beleuchtung unzureichend. Herr Mülling wird dies entsprechend prüfen und ggf. Reparaturen veranlassen.

Herr Mülling weist ferner darauf hin, dass hinsichtlich des Funktionsgebäude der Sportstätte Kupfermühle die Planungsleistungen ausgeschrieben werden. Dazu wird in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Vergabe die entsprechende Beschlussvorlage eingereicht. Die Beschlussvorlage soll möglichst am 23.04.2026 in der Bürgerschaftssitzung beschlossen werden.

Da es keinen weiteren Redebedarf seitens der Ausschussmitglieder im nichtöffentlichen Teil der Sitzung gibt, entfallen die restlichen Tagesordnungspunkte. Der Ausschussvorsitzende schließt die 2. Sitzung des Ausschusses für Sport.

gez. Michael Philippen
Vorsitzender

gez. Madlen Zicker
Protokollführung

